

## **Autorinnen und Autoren**

Georg Breidenstein, Dr. phil., Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeitsschwerpunkte: Kindheitsforschung, ethnographische Unterrichtsforschung, Methoden und Methodologie qualitativer Sozialforschung.

Jürgen Budde, Dr. phil., Professor für Theorie der Bildung, des Lehrens und Lernens an der Universität Flensburg. Arbeitsschwerpunkte: Geschlecht und Bildung, soziale Konstruktion von Heterogenität, soziales Lernen, qualitative Forschungsmethoden.

Isabell Diehm, Dr., Professorin für Migrationspädagogik und Kulturarbeit an der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Erziehung und Migration, Pädagogik der frühen Kindheit in der Einwanderungsgesellschaft, Gender-Forschung, qualitative Ungleichheitsforschung.

Torsten Eckermann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Kassel. Arbeitsschwerpunkte: Prozesse der Differenzierung in Schüler-Schüler-Interaktion und Peer-Kultur, Schülerhandeln beim kooperativen Lernen, qualitative und quantitative Grundschulforschung.

Uwe Gellert, Dr., Professor für Grundschulpädagogik/Mathematik an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Soziologische Perspektiven auf Mathematikunterricht, Lehrerbildungsforschung, qualitative Unterrichtsforschung.

Mechtild Gomolla, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft, insbesondere interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung an der Helmut Schmidt-Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Bildung und Migration, Schulerfolg

und Schulentwicklung in der Migrationsgesellschaft, Rassismus und institutionelle Diskriminierung, Schule als öffentlicher Bildungs- und Erziehungsraum.

Friederike Heinzel, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik an der Universität Kassel. Arbeitsschwerpunkte: Verbindung von Kindheits- und Grundschulforschung, Interaktionen im Grundschulunterricht, Methoden der Kindheitsforschung, Fallarbeit in der Lehrerbildung.

Kerstin Jergus, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich „Bildungstheorie und Kulturwissenschaftliche Bildungsforschung“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeitsschwerpunkte: Bildungstheorie und Bildungsforschung, Diskursanalyse und Praxeologie, pädagogische Theoriebildung und Systematik.

Marita Kampshoff, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt empirische Unterrichtsforschung an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Arbeitsschwerpunkte: genderbezogene Schul(leistungs)- und Unterrichtsforschung, Heterogenität in Schule und Unterricht, Chancengleichheit im Bildungswesen, Kinder- und Jugendforschung.

Jens Oliver Krüger, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Schul- und Bildungsforschung der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Arbeitsschwerpunkte: Kulturwissenschaftliche Bildungsforschung, Diskurstheorie, Ethnographie, Schulwahl, Inszenierungen von Elternschaft.

Melanie Kuhn, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt „Ethnische Heterogenität und die Genese von Ungleichheit in Bildungseinrichtungen der (frühen) Kindheit“ im DFG-Sonderforschungsbereich 882 „Von Heterogenitäten zu Ungleichheiten“ der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Migrations- und Elementarpädagogik, Professionstheorie, Soziale Ungleichheit, Ethnographie.

Gjert Langfeldt, Dr., Professor am Department of Education der Universität Agder, Norwegen. Arbeitsschwerpunkte: Erziehung und Bildung, Curriculumtheorie, Historische Bildungsforschung.

Claudia Machold, Dipl.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Migrationspädagogik und Kulturarbeit an der Fakultät für Erziehungswissenschaft/Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: qualitative Migrations-, Rassismus- und Kindheitsforschung sowie differenzsensible und rassismuskritische Pädagogik.

Christin Menzel, wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Individualisierung und Kontrolle. Eine praxeologische Untersuchung zum geöffneten Unterricht in der Grundschule“ am Zentrum für Schul- und Bildungsforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeitsschwerpunkte: (Re-)Konstruktion des Arbeitsbegriffs im offenen Unterricht, Individualisierung in offenen Unterrichtsettings, praxeologische Unterrichtsforschung.

Kerstin Rabenstein, Professorin für Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung am Pädagogischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Videobasierte Ethnographie pädagogischer Ordnungen, Transformation von Schule und Unterricht, Methodologie rekonstruktiver Schulforschung

Sandra Rademacher, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Rekonstruktive Schul- und Unterrichtsforschung und Vergleichende Erziehungswissenschaft.

Sabrina Schenk, Dipl. Päd., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik an der Universität Halle-Wittenberg. Arbeitsschwerpunkte: Konstitutionsprobleme der Pädagogik, Grundlagenprobleme der Erziehungs- und Bildungsphilosophie, Relationierungsweisen von Theorie und Empirie.

Julia Steinwand, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Methodologie und Methoden der rekonstruktiven Sozialforschung, Schulentwicklung und Lehrerkooperation, Individualisierender Unterricht und Anerkennung in pädagogischen Praktiken.

Tanja Sturm, Dr., Professorin für Integrative Didaktik und Heterogenität an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz. Arbeitsschwerpunkte: Differenz-

konstruktionen in unterrichtlichen Praktiken, Inklusion, Bildungsgerechtigkeit, dokumentarische Methode.

Norbert Wenning, Prof. Dr., Professor für Interkulturelle Bildung an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Arbeitsschwerpunkte: Diversität und Bildung insbesondere unter den Perspektiven Interkulturalität, Inklusion und Intersektionalität.

Beate Wischer, Dr., Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schultheorie/Schulforschung an der Universität Osnabrück. Arbeitsschwerpunkte: Umgang mit Heterogenität in der Schule unter bes. Berücksichtigung schul-, organisations- und professionstheoretischer Perspektiven.